

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Band: 43 (1970)
Heft: 3

Buchbesprechung: Bücher und Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Schriften

Freude an der Natur

Im Verlag *Albert Müller AG, Rüschtikon (Zürich)*, sind 2 Bücher erschienen, auf die besonders Naturfreunde und weitere Interessenten aufmerksam gemacht seien.

John Walsh, Die Wasser steigen.

Aus Surinam, einst holländische Kolonie im Norden Südamerikas, kommt ein Hilferuf: Im Regenwald am oberen Surinam-Fluss, wo ein gewaltiger Damm errichtet wurde, entsteht ein riesiger Stausee, in dem Tausenden von Tieren der Ertrinkungstod droht. John Walsh, ein junger Tierarztbeamter, nimmt den Wettlauf mit den steigenden Wassern auf. Fast ein Jahr lang bleibt er im Urwald und fängt in teils dramatischen «Beutezügen» 10 000 Tiere aller Arten und Gattungen, um ihnen in der trockenen Sicherheit eine neue Freiheit zu geben. Im Mittelpunkt des Buchs, in dem auch der Humor nicht zu kurz kommt, steht die gewaltige Rettungsaktion. «Die Wasser steigen» ist aber auch der spannende Bericht einer nicht alltäglichen Expedition in die geheimnisvollen Tiefen des südamerikanischen Kontinents, eines Abenteuers, das der Verfasser packend zu schildern weiss. Naturbegeisterten und Abenteuerlustigen jeden Alters wird das Buch Freude machen.

Wesley Marx, Bis das Meer zum Himmel stinkt.

Rachel Carsons Mahnruf gegen die Verpestung der Landflächen unserer Erde, «Der stumme Frühling», rief ein weltweites Echo hervor. Im vorliegenden Buch, das aus dem Amerikanischen übersetzt und mit einem Geleitwort von Dr. Eugen A. Thomas, Professor für Hydrobiologie an der Universität Zürich, versehen ist, weist Wesley Marx nach, dass die Bevölkerung unseres Planeten durch die Verpestung der Meere ebenso bedroht ist. Sind die unendlichen Meere, die zwei Drittel der Erdoberfläche bedecken, noch sauber oder drohen ihnen ernste Gefahren? Es ist das Anliegen dieses Buches, solche Fragen zu beantworten. Beispiele in grosser Zahl geben Aufschluss über Art und Ausmass der Gefährdung. Leider handelt es sich nicht bloss um Bedrohungen; in vielen Fällen sind bereits ernsthafte Schäden aufgetreten. Wesley Marx hat Fakten zusammengetragen: Die Menschheit benützt die Ozeane als Abfallgrube. Die Mahnung seines Berichtes, der in seiner Konzentration erschreckend ist, muss gehört werden. Es ist hohe Zeit, was wir heute nicht tun, werden wir morgen bereuen.

In eigener Sache

In ihrer letzten Sitzung vom 21. Februar 1970 hat die Zeitungskommission des SFV und VSFg beschlossen, die Abonnementspreise für unser Fachorgan, welche seit 1950 unverändert geblieben sind, den gestiegenen Kosten anzupassen.

Die Abonnementspreise betragen rückwirkend ab 1. Januar 1970 pro Jahr:

- für die Sektionen Fr. 4.20 pro Mitglied
(für Mitglieder ist die Zeitschrift im Mitgliederbeitrag inbegriffen)
 - für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere
 - und alle übrigen Abonnenten
(inkl. Mitglieder der SOG)
- } = Freie Abonnenten Fr. 10.—

Die Abonnementsrechnungen sind durch die Sektionen innert 30 Tagen mit 2% Skonto oder innert 60 Tagen netto zahlbar.

Bei Freien Abonnenten wird der Abonnementsbetrag pro 1970 Ende März / anfangs April per Nachnahme erhoben.

Die Redaktion